

7 Fragen an Horst Maurer

VON **FRANK ZIMMER**

AM **13/05/2018**

IN **NEUES, 7 FRAGEN AN, MENSCHEN**

Der Welterbe-Tourismus hat einen neuen Job hervorgebracht: Den zertifizierten „Welterbe-Gästeführer“. 31 listet [die Website des Zweckverbandes Unesco Welterbe Oberes Mittelrheintal auf](#). Einer von ihnen ist der Oberdiebacher Horst Maurer.

7 Fragen an einen leidenschaftlichen Erzähler und Mittelrhein-Kenner.



Was machst du am Mittelrhein?

Ich bin hier geboren und zu Hause. Entstamme einer Winzerfamilie aus Oberdiebach, die schon seit mehreren Generationen Weinbau betreibt. Mein

verstorbenen Vater war 45 Jahre Kellermeister und Geschäftsführer der hiesigen Winzergenossenschaft. Wir hatten auch eigene Rebflächen, die wir bewirtschafteten. Verheiratet bin ich mit Uschi (Stüber), wir haben vier erwachsene Söhne und vier Enkelkinder. Beruflich bin ich einen anderen Weg gegangen; ich war Berufssoldat bei der Luftwaffe und dort viel Jahre bei einer Sicherheitsbehörde. Seit einigen Jahren bin ich im Unruhestand.

Welterbeführer ist nicht gerade ein häufiger Job. Wie bist Du darauf gekommen?

Wenn man das Glück hat, in eine landschaftlich wunderschöne und geschichtsträchtige Region hinein geboren worden zu sein, liegt es nahe, sich zu kümmern.

Eine meiner vielen Leidenschaften ist es, unseren Gästen meine Heimat näher zu bringen. Nach intensiver Heimatkunde bin ich seit einigen Jahren im Welterbetal, insbesondere in Bacharach, unterwegs.

Was gefällt Dir besonders daran und was weniger?

Besonders ist das große Interesse der Zuhörer an den Geschichten über den Herzschmerz und den Mythos Loreley. Unzählige spannende Anekdoten und historische Lebenserfahrungen gibt es zu erzählen. Die Einbindung von leckeren Weinproben mit entsprechender Weinseligkeit bleibt ein nachhaltiges Erlebnis für unsere Gäste und Besucher.

2031 kommt die Bundesgartenschau. Was muss sich bis dahin am Mittelrhein ändern?

Die Buga ist richtig und wichtig. Aber nicht, um eine Brücke bei St. Goar zu begründen. Du kennst meine Einstellung: 24 Stunden kostenfreier Welterbefährbetrieb würde die aktuelle Problematik der Rheinquerung besser lösen und ist eine Alternative, die kurzfristig umgesetzt werden könnte, wenn der politische Wille da wäre. Eine Brücke Bingen - Rudesheim ist sinnvoll. Die Seitentäler und die Rheinhöhen müssen mitberücksichtigt werden.

Du wohnst in Oberdiebach. Braucht Ihr dort noch mehr Windräder oder soll es jetzt gut sein?

Diese Windräder verschandeln unser schönes Diebachtal. Der Blick vom rechtsrheinischen Rheinsteig hinüber nach Bacharach und dem Diebachtal ist ganz schlimm. Da tränen mir die Augen. Diese Windräder könnten auch an einer anderen Stelle stehen!

Welche Geschäfte und welche Lokale kannst Du am Mittelrhein besonders empfehlen? Das Rheinhôtel Deines Schwagers Andreas Stüber versteht sich natürlich von selbst.

Wir haben eine große Anzahl von interessanten Lokalitäten. Grundsätzlich alle Sraußenwirtschaften, aber [die kleine Brauerei in Bacharach](#) finde ich auch sensationell. Wichtig ist eine positive Darstellung der Angebote.

Welcher Ort ist Dein Mittelrhein-Geheimtipp?

Ein Muss ist natürlich die Loreley, die hat uns in der ganzen Welt bekannt gemacht. Gegenüber dem Loreleyfelsen, an der B9, gibt es eine [kleine Vinothek der Philipps-Brüder: "Gipfelstürmer"](#). Unbedingt zu empfehlen! Von den Burgen besonders die Marksburg, die Festung Ehrenbreitstein, die Rheinsteine. Dann das [Günderodehaus in Oberwesel](#), [Maria Ruh](#) gegenüber der Loreley ... Ich könnte viele nennen. Das Tal der Loreley ist einfach grandios.

(Schlussredaktion: Natascha Meyer)

[Die Angebote der Welterbe-Gästeführer für 2018 gibt es übrigens hier zum Download](#)